

14 MVZ Rur gem. GmbH

Roonstraße 30
52351 Düren
Telefon: 02421/30-0
Telefax: 02421/30-1387
E-Mail: -
Homepage: -

a) Gegenstand der Gesellschaft

Die MVZ Rur gem. GmbH wurde am 31. August 2015 als Tochtergesellschaft der Krankenhaus Düren gGmbH gegründet.

Zweck des Unternehmens ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege. Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch den Betrieb von medizinischen Versorgungszentren i. S. des § 95 SGB V zur Einbringung aller hiernach zu-lässigen ärztlichen und nicht ärztlichen Leistungen und aller hiermit in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten sowie die Bildung von Kooperationen mit ambulanten und stationären Leistungserbringern der Krankenhausbehandlung und der Vorsorge und Rehabilitation und nichtärztlichen Leistungserbringern im Bereich des Gesundheitswesens einschließlich des Angebots und der Durchführung neuer ärztlicher Versorgungsformen, wie z.B. die integrierte Versorgung.

Daneben kann das Unternehmen auch die ideelle und finanzielle Förderung anderer steuerbegünstigter Körperschaften, von Körperschaften des öffentlichen Rechts, insbesondere der Krankenhaus Düren gem. GmbH zur ideellen und materiellen Förderung und Pflege des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege vornehmen. Die Förderung der vorgenannten Körperschaften wird insbesondere verwirklicht durch die Beschaffung von Mitteln.

b) Erfüllung des öffentlichen Zwecks und Ziel der Beteiligung an dem Unternehmen

Der Grad der öffentlichen Zweckerfüllung ist dem Lagebericht 2022 zu entnehmen.

c) Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Anteil [T€]	Anteil [%]
Krankenhaus Düren gem. GmbH	25	100
Stammkapital	25	100

d) Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz	2020	2021	2022	Veränderung in €	Veränderung in %
Aktiva					
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	486.684,50 €	406.659,50 €	219.933,50 €	-186.726,00 €	-38,37%
II. Sachanlagen	454.173,10 €	382.705,10 €	300.576,50 €	-82.128,60 €	-18,08%
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte					
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	30.168,12 €	59.025,31 €	34.375,40 €	-24.649,91 €	-81,71%
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	501.511,51 €	841.558,06 €	679.999,09 €	-161.558,97 €	-32,21%
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	0,00 €	1.822,61 €	2.423,27 €	600,66 €	
C. Rechnungsabgrenzungsposten	22.982,47 €	39.388,18 €	14.265,02 €	-25.123,16 €	-109,31%
D. nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.058.016,38 €	1.381.924,23 €	1.693.993,51 €	312.069,28 €	29,50%
Summe Aktiva	2.553.536,08 €	3.113.082,99 €	2.945.566,29 €	-167.516,70 €	-6,56%
Passiva					
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €	0,00 €	0,00%
II. Ergebnisvortrag	-375.112,27 €	-1.083.016,38 €	-1.406.924,23 €	-323.907,85 €	86,35%
III. Jahresergebnis	-707.904,11 €	-323.907,85 €	-312.069,28 €	11.838,57 €	-1,67%
IV. nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.058.016,38 €	1.381.924,23 €	1.693.993,51 €	312.069,28 €	29,50%
B. Rückstellungen	49.035,70 €	121.400,00 €	158.949,13 €	37.549,13 €	76,58%
C. Verbindlichkeiten	2.504.500,38 €	2.990.682,99 €	2.786.617,16 €	-204.065,83 €	-8,15%
Summe Passiva	2.553.536,08 €	3.112.082,99 €	2.945.566,29 €	-166.516,70 €	-6,52%

e) Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- u. Verlustrechnung	2020	2021	2022	Veränderung in €	Veränderung in %
1. Umsatzerlöse	2.990.130,65 €	3.707.214,65 €	3.543.866,33 €	-163.348,32 €	-4,41%
2. Sonstige betriebl. Erträge	58.151,93 €	13.754,23 €	9.638,35 €	-4.115,88 €	-29,92%
3. Materialaufwand	116.455,21 €	116.036,00 €	132.164,63 €	16.128,63 €	13,90%
4. Personalaufwand	2.532.540,36 €	2.683.726,10 €	2.525.804,17 €	-157.921,93 €	-5,88%
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	303.014,30 €	292.687,53 €	241.937,30 €	-50.750,23 €	-17,34%
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	732.273,06 €	855.137,47 €	875.798,93 €	20.661,46 €	2,42%
Betriebsergebnis	-636.000,35 €	-226.618,22 €	-222.200,35 €	4.417,87 €	-1,95%
7. sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	0,00 €	0,00 €	234,28 €	234,28 €	
8. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	71.883,76 €	97.269,63 €	90.083,21 €	-7.186,42 €	-7,39%
Finanzergebnis	-71.883,76 €	-97.269,63 €	-89.848,93 €	7.420,70 €	-7,63%
Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit	-707.884,11 €	-323.887,85 €	-312.049,28 €	11.838,57 €	-3,66%
9. Sonstige Steuern	20,00 €	20,00 €	20,00 €	0,00 €	0,00%
Jahresergebnis	-707.904,11 €	-323.907,85 €	-312.069,28 €	11.838,57 €	-3,65%

f) Lagebericht

1. Geschäftszweck und Struktur der Gesellschaft

Die MVZ Rur gem. GmbH wurde am 31.08.2015 in der Rechtsform der gem. GmbH als 100%ige Tochter der Krankenhaus Düren gem. GmbH gegründet. Die Eintragung im Handelsregister B des Amtsgerichts Düren HR B 7117 erfolgte am 14.09.2015.

Der Geschäftszweck der Gesellschaft ist darauf ausgerichtet, die ambulante vertragsärztliche Versorgung im Versorgungsgebiet der Krankenhaus Düren gem. GmbH durch eine verstärkte Kooperation von Ärztinnen und Ärzten untereinander und mit anderen Gesundheitsberufen sicherzustellen.

Die Sitze der MVZ Rur gem. GmbH sind per 01.01.2022 wie folgt:

1. Facharztpraxen:

Fachgebiet	Standort	KV-Sitze
Gastroenterologie	Düren	1,0
Pulmologie	Düren	1,0
Neurologie/Psychiatrie	Düren	1,0
Neurologie/Psychiatrie	Kreuzau	1,0

2. Hausarztpraxen:

Fachgebiet	Standort	KV-Sitze
Allgemeinmedizin	Hürtgenwald/Gey	2,0
Allgemeinmedizin	Langerwehe	2,0
Allgemeinmedizin	Merzenich	1,0
Allgemeinmedizin	Niederzier	1,0

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Rahmenbedingungen

„Die Zahl der berufstätigen Ärztinnen und Ärzte ist im Jahr 2022 geringfügig um 1,2 Prozent auf rund 421.000 berufstätige Ärztinnen und Ärzte gestiegen. Nachdem das Wachstum der berufstätigen Ärztinnen und Ärzte schon in den Pandemie Jahren 2020 und 2021 (je +1,7 % zum Vorjahr) hinter den

Erwartungen zurückblieb, fiel das Wachstum im Jahre 2022 ebenfalls spürbar geringer aus als noch im Jahr vor der Pandemie (+2,5 %). Das Wachstum im ambulanten (+1,1 %) und stationären (+1,2 %) Bereich fiel in etwa gleich stark aus, wohingegen die Zahl an niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten um 3,8 Prozent sank. Ungebrochen ist der Trend zu Angestelltenverhältnissen im ambulanten Bereich: hier wurde ein Rekordwachstum von 12,6 % im Vergleich zum Vorjahr festgestellt.“¹ Damit nimmt die Bedeutung der MVZ für die ambulante Versorgung der Patientinnen und Patienten beständig zu. Die Kassenärztliche Bundesvereinigung hatte in ihrer MVZ-Statistik aus dem Jahr 2021 ermittelt, dass es in der Bundesrepublik Deutschland 4.100 Medizinische Versorgungszentren gibt und damit rund 300 mehr als im Jahr 2020.

Jedoch setzt die Sicherstellung einer guten medizinischen Versorgung Versorgungsstrukturen voraus, die den Vorstellungen der Ärztinnen und Ärzte von ihrer Berufsausübung Rechnung tragen. Neben dem Bekenntnis zur Freiberuflichkeit besteht auch der Wunsch vieler junger Medizinerinnen und Mediziner nach einer Tätigkeit in einem Angestelltenverhältnis. MVZ sind dafür seit Jahren eine attraktive Form der Berufsausübung, zumal eine Tätigkeit dort häufig auch mit flexibleren Arbeitszeiten verbunden ist. MVZ sind als Leistungserbringer in der vertragsärztlichen Versorgung inzwischen etabliert und werden nicht nur von angehenden Ärztinnen und Ärzten häufig als interessanter Arbeitgeber genannt, sondern haben sich zunehmend auch als wichtiges Bindeglied bei der Verzahnung von ambulanter und stationärer Versorgung erwiesen.

MVZ bieten darüber hinaus die Möglichkeit der umfassenden Versorgung aus einer Hand, bei der auch Effizienzreserven erschlossen werden und ein verbesserter Informationsaustausch gewährleistet wird. Nichtsdestotrotz stehen auch MVZ vor immensen Herausforderungen. Trotz der hohen Attraktivität als Arbeitgeber ist der Fachkräftemangel auch für MVZ ein ernstzunehmendes Problem, das in den nächsten Jahren eher noch zunehmen wird.

Darüber hinaus ist die Schaffung und Beibehaltung der Wirtschaftlichkeit von MVZ-Praxen eine Herausforderung. Eine Inflationsrate im deutlichen zweistelligen Bereich, hohe Energiepreise und generell steigende Kosten können schon längst nicht mehr durch die Punktwertsteigerungen kompensiert werden. Der einheitliche Bewertungsmaßstab (EBM), der die Grundlage für die Abrechnung von vertragsärztlichen Leistungen darstellt, ist in der jüngsten Vergangenheit immer nur um knapp zwei Prozent gestiegen, die Vergütung für privatärztliche Versorgung sogar konstant geblieben.

2.2 Geschäftsverlauf und Analyse der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die Geschäftsentwicklung der MVZ Rur gem. GmbH war im Jahr 2022 überwiegend von personellen Nachbesetzungsthemen geprägt. Vereinzelt konnten insbesondere Allgemeinarzt-Sitze nur mit erheblichem Suchaufwand und zeitverzögert wiederbesetzt werden.

Die Entwicklung der Ertragslage sowie der Liquidität im abgelaufenen Geschäftsjahr sind weiterhin als schwierig einzustufen. Die in den Vorjahren in Anspruch genommenen Gesellschafterdarlehen besteht unverändert fort. Zu diesen Gesellschafterdarlehen wurden entsprechende Rangrücktrittsvereinbarungen abgeschlossen, da eine Rückzahlung weiterhin nicht möglich ist. Zusätzlich zu den gewährten Darlehen stellte die Krankenhaus Düren gem. GmbH eine Patronatserklärung zu Gunsten der MVZ Rur gem. GmbH aus, um etwaige zukünftige Deckungslücken im Eigenkapital oder in der Liquidität auszugleichen. Der Finanzmittelbestand zum Bilanzstichtag verbesserte sich jedoch gegenüber dem Vorjahr um rd. 114 TEUR.

¹ Quelle: <https://www.bundesaerztekammer.de/baek/ueber-uns/aerztestatistik/2022>

2.2.1 Ertragslage

Die Gesamterlöse der MVZ Rur gem. GmbH lagen mit 3.554 TEUR etwa +1,3% über den geplanten Gesamterlösen von 3.509 TEUR. Negative Planabweichungen ergaben sich insbesondere bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen, bedingt durch Verluste aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens sowie periodenfremder Aufwendungen.

Mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von -312 TEUR (Vorjahr -324 TEUR) konnte das Planergebnis in Höhe von -213 TEUR nicht erreicht werden. Der Geschäftsverlauf ist nach wie vor nicht zufriedenstellend und hat sich nicht planmäßig entwickelt.

2.2.2 Stellenplan

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt rd. 36 Vollzeitkräfte.

2.2.3 Finanzlage

Die Finanzlage soll anhand der Kapitalflussrechnung dargestellt werden:

Kapitalflussrechnung	2022 (in TEUR)	2021 (in TEUR)
(1) Laufende Geschäftstätigkeit		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-312	-324
+ Abschreibungen auf das Anlagevermögen	242	293
+ Zinsaufwendungen, soweit sie den Finanzierungsbereich betreffen	90	97
+ Aufwand aus dem Abgang von Anlagevermögen	60	0
= Zwischensumme (Cashflow I)	80	66
- Erhöhung der Vorräte	25	-29
- Erhöhung / + Minderung der Forderungen	160	-326
+ Erhöhung / - Minderung der Rückstellungen	38	72
+ Erhöhung / - Minderung der Verbindlichkeiten	96	-185
+ Erhöhung / - Minderung des Rechnungsabgrenzungspostens	25	-16
= Zahlungsmittelüberschuss aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Cashflow II)	424	-418
(2) Investitionstätigkeit		
- Zugänge bei immateriellen Vermögensgegenständen und den Sachanlagen	-34	-140
= Zahlungsmittelfehlbetrag aus der Investitionstätigkeit	-34	-140
(3) Finanzierungstätigkeit		
- Tilgung von Darlehen	-186	-218
- Gezahlte Zinsen	-90	-97
+ Gesellschafterdarlehen	0	835
= Zahlungsmittelfehlbetrag aus der Finanzierungstätigkeit	-276	520
(4) = Veränderung des Fonds der liquiden Mittel (1) + (2) + (3)	114	-38
+ Finanzmittelbestand zum Jahresanfang	-354	-316
(5) = Finanzmittelbestand zum Jahresende	-240	-354

Die Inanspruchnahme des Kontokorrentkredits hat sich zum 31. Dezember 2022 um TEUR 114 auf TEUR - 242 gemindert. Im laufenden Betrieb wurde ein Finanzmittelüberschuss (Cashflow II) in Höhe von TEUR 424 erwirtschaftet.

2.2.4 Vermögenslage

Die Vermögenslage wird hier im Vergleich zum Vorjahr analysiert (Ist-Ist-Vergleich).

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr mit 2.946 TEUR um rd. TEUR 169 gesunken. Es ergibt sich ein Anlagendeckungsgrad II² von 91,6% (2021: 120,3%).

Das bilanzielle Eigenkapital ist in Folge der Jahresfehlbeträge vollständig aufgezehrt. Die Gesellschaft ist bilanziell überschuldet. Mithin wird auf der Aktivseite ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag ausgewiesen. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag beträgt TEUR -1.694 (2021: TEUR -1.382).

2.3 Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

Die Chancen und Risiken der MVZ Rur gem. GmbH wurden durch die Geschäftsführung bewertet und in einen Wirtschaftsplan für 2023 und 2024 überführt.

Chancen zur Verbesserung insbesondere der Ertragslage ergeben sich aus den eingeleiteten bzw. geplanten Restrukturierungsmaßnahmen.

Hier sind insbesondere zu nennen:

- Einführung einer softwarebasierten Abrechnungsunterstützung
- Verbesserung der privatärztlichen Abrechnung
- Verbesserung des Deckungsbeitrages der Allgemeinarztpraxen

Risikobehaftet bleibt weiterhin die zeitnahe Nachbesetzung insbesondere von hausärztlichen Stellen.

Der Erfolgsplan für 2023 geht von einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 188 TEUR aus. Aktuellen Hochrechnungen zufolge wird mit einem negativen Jahresergebnis in Höhe von rd. 120 TEUR gerechnet.

Der Vermögens- und Finanzplan sieht für 2023 Investitionen in Höhe von +57 TEUR sowie Tilgungen von Darlehen in Höhe von +166 TEUR vor.

Hinsichtlich der Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit kann das MVZ nun im Rahmen seiner Kontokorrentlinie bleiben und ist nicht mehr zwingend auf liquiditätsunterstützende Maßnahmen der Gesellschafterin angewiesen. Eine Patronatserklärung zugunsten des MVZ besteht weiterhin, da ohne entsprechende Maßnahmen eine Bestandsgefährdung nicht zweifelsfrei ausgeräumt werden kann und das MVZ mithin nicht in der Lage sein wird, seine Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Das MVZ soll mittelfristig weiter im Facharztbereich expandieren. Das ist auch deswegen wichtig, um die Verzahnung des ambulanten mit dem stationären Sektor zu stärken und weiter auszubauen.

² Lang- und mittelfristiges Eigen- und Fremdkapital / Anlagevermögen

3 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlusstichtag

Aufgrund fehlender Nachbesetzungsmöglichkeit und der in der Vergangenheit negativen Deckungsbeiträge werden die Hausarztsitze in Niederzier und Merzenich in 2023 nicht weiter betrieben. Die Schließung der Praxis Merzenich erfolgte zum 31.01.2023, Niederzier zum 31.03.2023.

Mit Wirkung zum 11.05.2023 wurden 100% der Gesellschaftsanteile an der Muttergesellschaft Krankenhaus Düren gem. GmbH im Rahmen eines Share Deal durch die Artemed SE übernommen.

g) Organe und deren Zusammensetzung

Die Anteile an der Krankenhaus Düren gGmbH wurden in 2023 an die Artemed SE veräußert. Somit entfällt seit diesem Zeitpunkt auch die mittelbare Beteiligung des Kreises Düren an der MVZ Rur gem. GmbH. Die nachfolgenden Angaben zu den Organen der Gesellschaft beziehen sich somit auf den Zeitpunkt der Veräußerung. Mit dem Datum der Wirksamkeit der Veräußerung hat die Artemed SE den Gesellschaftsvertrag angepasst. Da der Kreis keine mittelbare Beteiligung mehr an der MVZ Rur gem. GmbH hält, entfällt auch das Recht, Organmandate zu besetzen.

Zusammensetzung:

Geschäftsführung:	Büttner-Hoigt, Kathleen (seit 2019)	Krankenhaus Düren gGmbH
Gesellschafterversammlung:	Die Vertreter des Kreises Düren und der Stadt Düren in der Gesellschafterversammlung der MVZ Rur gem. GmbH besitzen nur ein gemeinsames Stimmrecht für den Geschäftsanteil der Krankenhaus Düren gem. GmbH.	1 Stimme

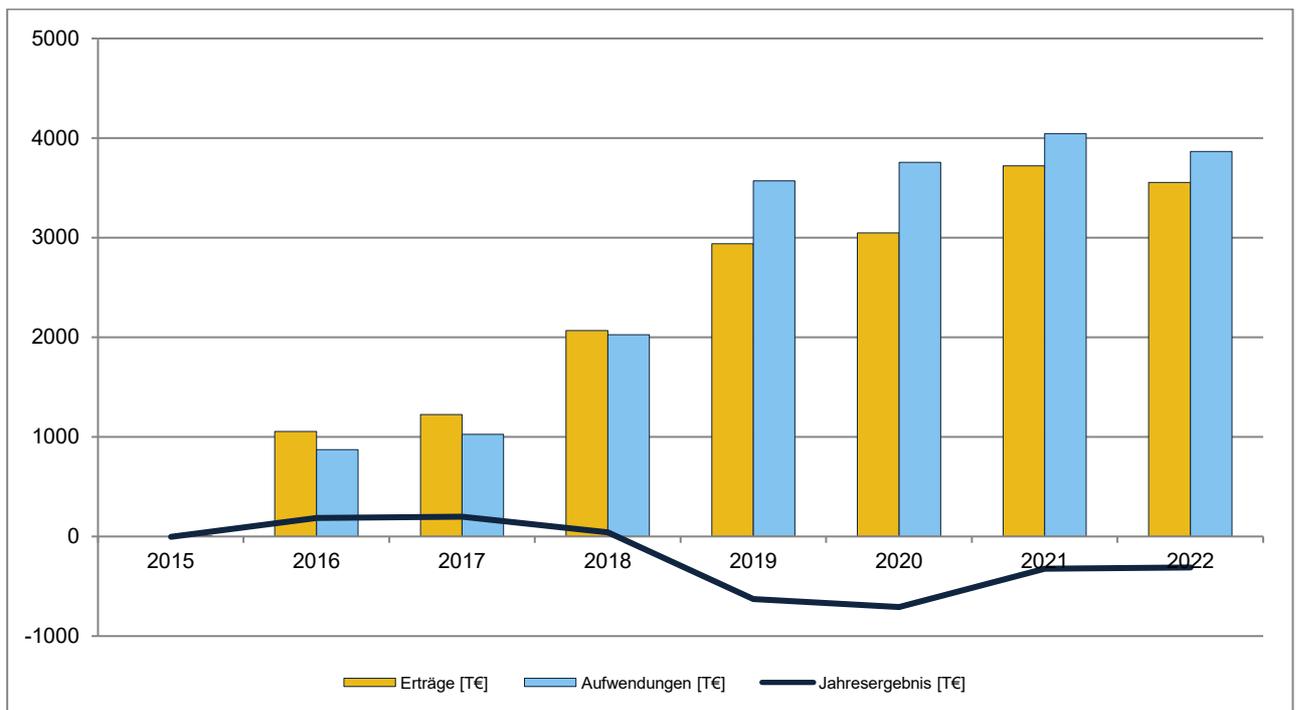
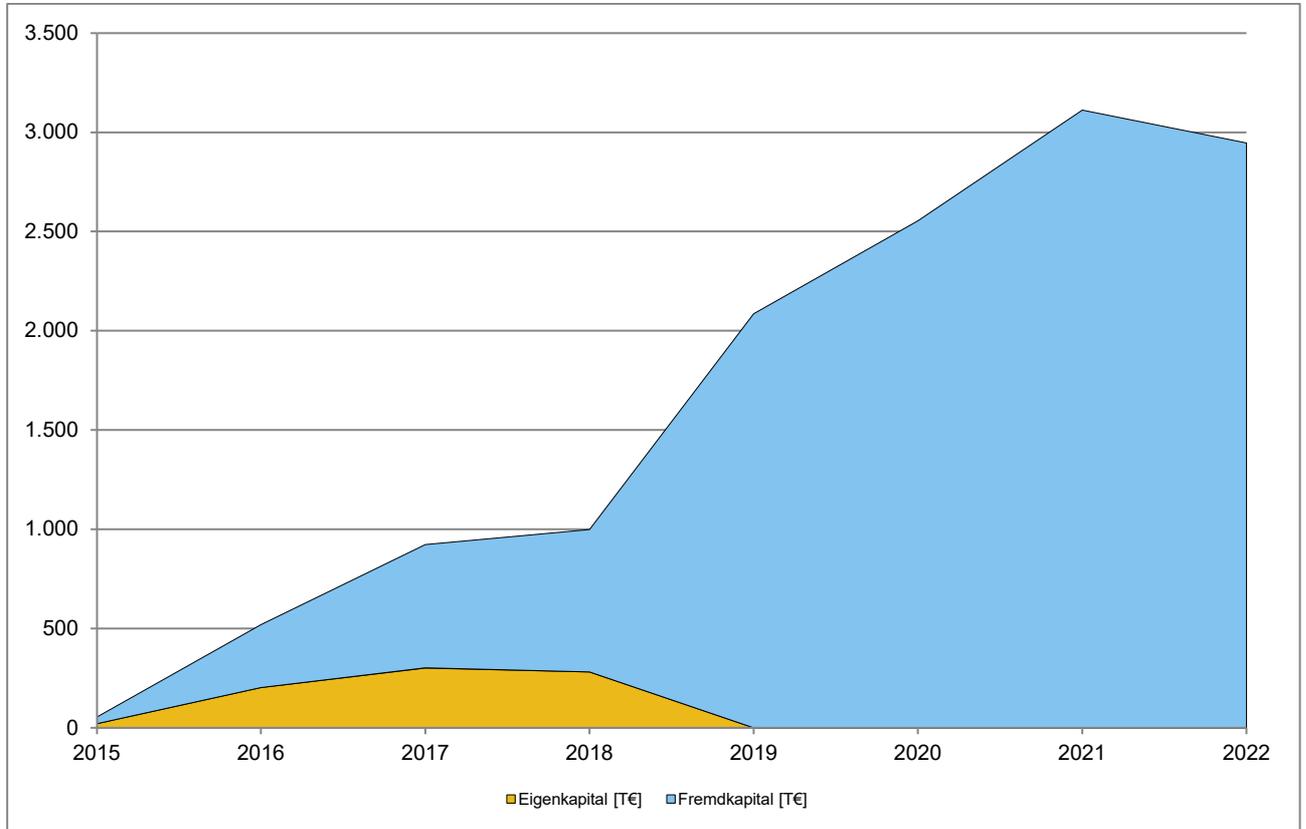
Vertreter des Kreises Düren

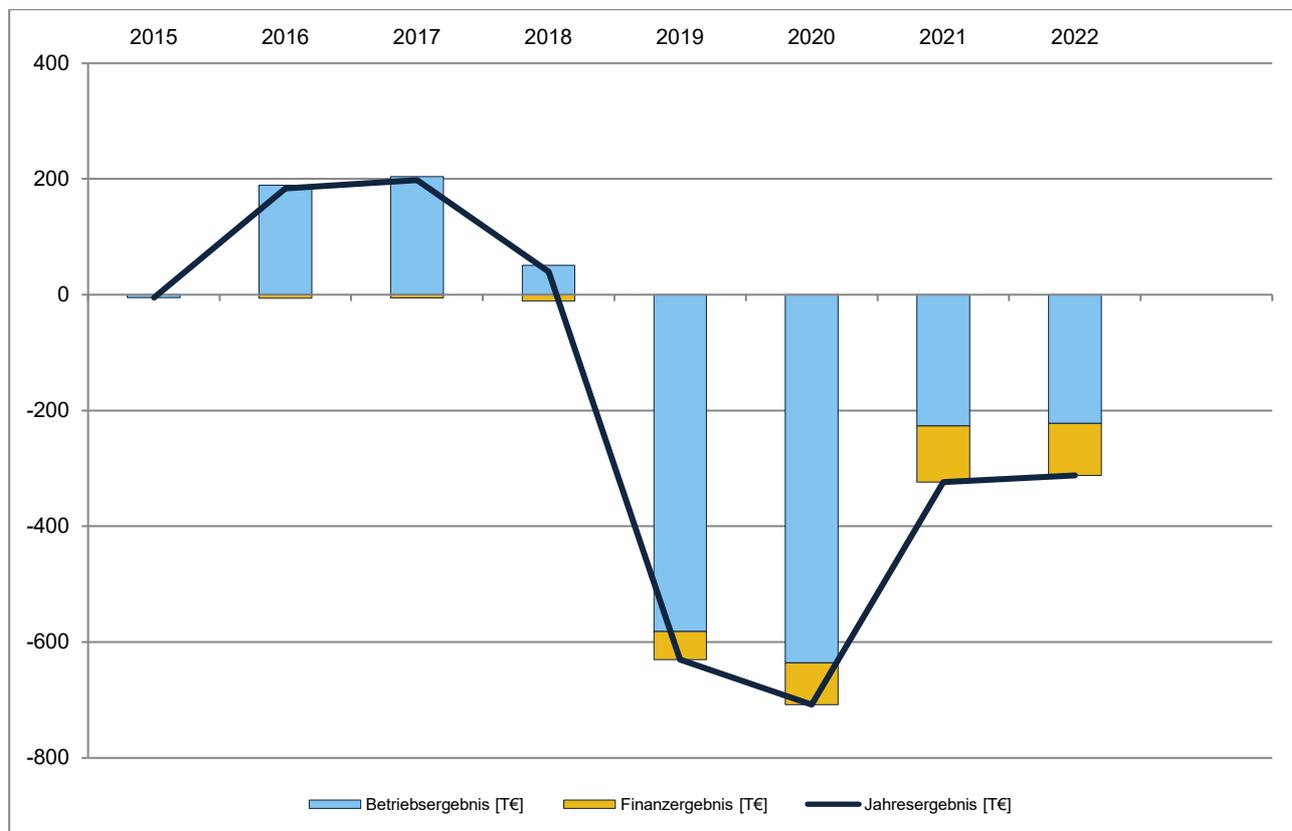
Gesellschafterversammlung:	Spelthahn, Wolfgang	Kreis Düren	Landrat
-----------------------------------	---------------------	-------------	---------

h) Personalbestand

Zum 31.12.2022 waren 47 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Gesellschaft tätig.

i) Kennzahlen





Kennzahlen	2020	2021	2022	Veränderung
Eigenkapitalquote	-41,43%	-44,41%	187,41%	231,82%
Eigenkapitalrentabilität	EK ~ 0	EK ~ 0	EK ~ 0	
Anlagendeckungsgrad 2	70,20%	120,23%	116,07%	-4,16%
Verschuldungsgrad	-241,35%	-225,20%	53,36%	278,56%
Umsatzrentabilität	-21,27%	-6,11%	-2,70%	3,41%